

# Emden

## Häuser machen Platz für Einkaufszentrum

**STADTENTWICKLUNG** Firmen Kalberlah und Projekt Gartenbau verlassen bis Ende März ihre Büros

Das Immobilienunternehmen Aurelis bereitet die Fläche am Eisenbahndock für einen Investor vor. Auf jeden Fall soll ein Lebensmittelgeschäft in das Einkaufszentrum einziehen.

VON HEINER SCHRÖDER

**EMDEN** - Am Eisenbahndock beginnen voraussichtlich noch in diesem Jahr die Vorbereitungen für den Bau eines Einkaufszentrums: Den Firmen „Kalberlah Bodenbiologie“ und „Projekt Gartenbau“ wurde der Mietvertrag gekündigt, so dass sie spätestens Ende März das Gebäude an der Petkumer Straße verlassen müssen. Das Gebäude wird irgendwann danach abgerissen. Wann genau steht nicht fest, weil es noch keinen rechtskräftigen Bebauungsplan für die Fläche gibt.

Überraschend kam die Kündigung des Mietvertrags nicht für die beiden Firmen. „Wir wussten schon, als wir vor vier Jahren einzogen, dass wir irgendwann wieder raus müssen“, sagte gestern Imke Barth vom „Projekt Gartenbau“. Das Unternehmen, das – abhängig von der Jahreszeit – bis zu 20 Mitarbeiter mit Gartenplanung, -pflege und -neuanlage beschäftigt, wird in das Kesselhaus der Kaserne umziehen. Bei Kalberlah steht noch nicht ganz fest, wo die Mitarbeiter eine neue Bleibe finden, meinte Mitarbeiter Holger Ahlborn. Beide Unternehmen hatten sich eigentlich am Eisenbahndock ganz wohl gefühlt.

Das neue Einkaufszentrum ist Teil der groß angelegten Umgestaltung eines mehr als 100 000 Quadratmeter großen Geländes zwischen Altem Binnenhafen, Petkumer Straße und Bahnlinie, genannt „Neuer Delft“. Verantwortlich für die Vermarktung der 200 Wohnein-



Müssen bis Ende März aus ihren Büros (von links): Holger Ahlborn und Almuth Grond von der Firma Kalberlah, Imke Barth, Sven Rucks, Christian Ewen, Jochen Götze, Dennis Frerichs und Aufpasser „Baki“.

BILD: DODEN

heiten in Ein- oder Mehrfamilienhäusern sind die Sparkassen-Tochter Emdener Bau- und Boden-GmbH (EBB) sowie der Reeder Werner Bockstiegel und der Bauingenieur Paul Stein. Bockstiegel und Stein sind für die Bebauung des Ufers zuständig, die EBB für den Rest.

Die EBB hat mit der Vermarktung des zweiten Bauabschnittes begonnen und kommt dabei nach Angaben von Geschäftsführer Horst Wichmann gut voran, „entgegen dem derzeitigen Trend“, sagt er. Die Flächen des ersten Bauabschnitts sind bereits ausverkauft.

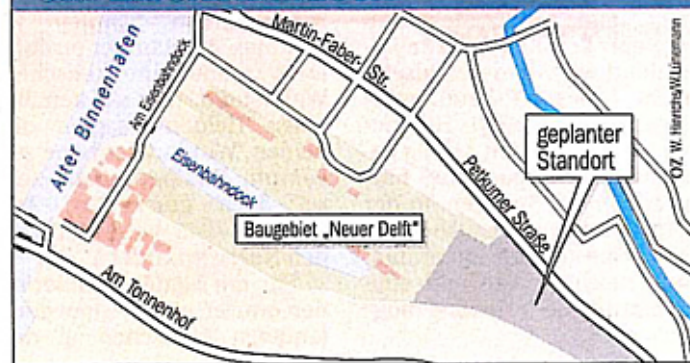
Das Einkaufszentrum mit einer Verkaufsfläche von 3000 Quadratmetern schließt sich östlich an das Baugebiet „Neuer Delft“ an. Eigentümer der Fläche ist das deutschlandweit tätige Immobilienunternehmen Aurelis. Nach

Angaben von Pressesprecherin Susanne Heck will Aurelis das Grundstück für den Verkauf vorbereiten. In diesem Zusammenhang wurden bereits im vergangenen Jahr die Verträge mit den Mietern der Gebäude gekündigt, die dem Einkaufszentrum weichen müssen und daher abgerissen werden sollen.

Susanne Heck rechnet damit, dass all das noch in diesem Jahr über die Bühne gehen wird. Allerdings gebe es noch keinen rechtsgültigen Bebauungsplan. Zwar verhandelt man bereits mit Interessenten, aber konkrete Gespräche könne es erst geben, wenn der Bebauungsplan klar benennt, wer das neue Zentrum überhaupt nutzen darf.

Das wiederum hängt mit den Sorgen der Einzelhändler in der Innenstadt zusammen, die befürchten, dass

### Neues Einkaufszentrum am Eisenbahndock



das Einkaufszentrum Kaufkraft aus der Innenstadt abzieht. Diese Befürchtung haben auch die Fraktionen im Emdener Rat, die daher darauf dringen, dass am Eisenbahndock keine neue Konkurrenz für die durch die leer stehende Kaufhalle und den Weg-

gang des Modehauses Bolwin ohnehin schon geschwächte Innenstadt entsteht.

Die Stadt hält beispielsweise einen Lebensmittelmarkt, eine Apotheke, einen Schreibwarenladen oder einen Blumenhändler für verkraftbar.